

Aber der „schlechte Fuchsschorf“ lachte bloß dazu. Er hat vielleicht an das alte Recht gedacht, daß, wer zu einer Strafe verurteilt war, einen Tag lang ungestraft über das Urteil und die Richter schimpfen durfte.

Dann ist der Schorf vergnügt mit seinen Siebensachen heimgezogen; die Dachsgrete aber hat diesen Tag mit seinem dreifachen Pech — erstens das Filzmarktstück auf dem Markt, zweitens das Zollamt und drittens der Schorf hinter dem Busch — siebensach schwarz im Kalender angestrichen. Schließlich hat sie herausgebracht, daß an jenem Tag der Neumond auf den Mittwoch fiel, und das bedeutet stets Unglück. Wenn wieder solch eine Konstellation kommt, dann, nimmt sie sich vor, will sie ehrlich sein, nämlich an dem betreffenden Tage.

5. Warum dem roten Siegmund Graf Zeppelins Luftschiff unangenehm ist.

Im Frankenlande drunten ist's gewesen, ein Stück abwärts von Heilbronn, in einer Bahnhofrestauration. Da ist der rote Siegmund — mit dem richtigen Namen heißt er: Siegmund Herschheimer-Kahn, und „der rote Siegmund“ heißt er wegen seinem „Judasbart“, wie die Bauern sagen — gefessen und hat auf den Zug gewartet. Den Sitzzug hat er nicht mehr erreicht, und daran ist nur sein Konkurrent schuldig, der Hefchele von Wiesenhausen; denn dem hat er nicht begegnen wollen auf dem Weg, weil er ihn verachtet, und so hat er einen Umweg gemacht und den Zug verfehlt. Eigentlich hat er gewußt, daß der Hefchele ihn blau und grün geprügelt hätte, wenn sie einander begegnet wären; denn die dortige Umgegend ist dem Hefchele sein „Gäu“ gewesen, und darin hat der rote Siegmund nichts zu tun gehabt. So ist er glücklich auf den Bahnhof gekommen,